

## Österreichischer Holzrücke Cup 2023

Der Vorteil des Holzrückens mit Pferden liegt darin, dass der Stamm mit dem Pferd sehr genau manipuliert werden kann. Bei Durchforstungen aber auch bei Plenterwirtschaft, werden gezielt Bäume aus dem Bestand entnommen um die Kultur zu fördern.

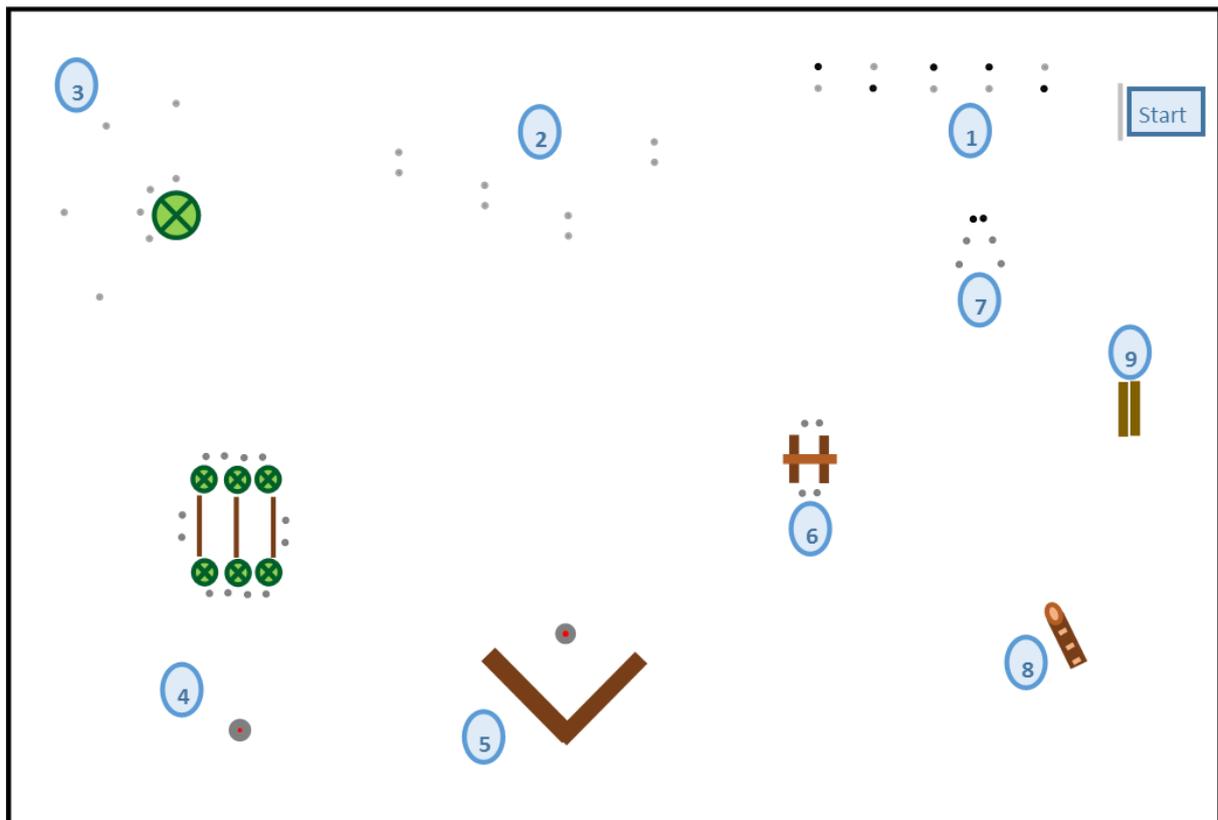
Die besten Rücke-Leistungen werden erbracht, wenn kontinuierlich in einem gemächlichen Arbeitsschritt gearbeitet wird. Auf das wird auch im Holzrücketurnier Wert gelegt und die Bewertung erfolgt durch Gutpunkte. Im Falle von Punktegleichheit wird die Zeit mitgewertet. Hindernisse können je nach Ausbildungsstand von Pferd und Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau ausgelassen werden oder bis zu dreimal angefahren werden. Wird ein Hindernis ausgelassen so wird es mit Null Punkten bewertet. Für den gesamten Parcours wird eine angemessene Richtzeit gegeben.



Wird ein Hindernis ausgelassen so wird es mit Null Punkten bewertet. Für den gesamten Parcours wird eine angemessene Richtzeit gegeben.

Bewerb – Lesachtal K18 – 3. und 4. Juni 2023

Holzrücke Parcours



## 1. Allee mit umgreifen

**Praxisbezug:** Es kann notwendig sein, dass der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau außerhalb des Weges gehen muss, um sich selbst aus den Gefahrenbereich zu bringen. Bäume die am Rand des Rückeweges stehen, erfordern das Übergeben der Leinen von einer Hand in die andere Hand (vor dem Baum).

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt die Pferde durch die Tore, der größere Stamm symbolisiert den Baum bei dem die Leinen vorm Baum übergeben werden müssen.

Der Fuhrmann, bzw. die Fuhrfrau lenkt das Pferd bzw. das Gespann durch das erste Tor. Wenn das Ortscheit durch das Tor ist wird eine Haltparade gegeben. Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau geht hinter dem größeren Stamm vorbei und übergibt auf der Innenseite des Tores die Leinen von einer Hand in die andere. Gleiches Vorgehen bei den folgenden Toren.

Ziel ist es, dass das Gespann exakt durch die Tore gelenkt wird und die Pferde während des Umgreifens ruhig stehen bleiben. Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau ist angehalten beim Übergeben der Leinen keine Einwirkung auf das Gebiss zu geben.

Pro Abwurfkegel der stehen bleibt werden 25 Punkte gutgeschrieben. (max. 10x25 Punkte)

## 2. Kurve

**Praxisbezug:** Im Wald ist es notwendig, dass Wurzelstöcke umfahren werden müssen. An engen Stellen kann es vorkommen, dass sich der Stamm zwischen Bäume und Wurzelstöcke verklemmt.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt die Pferde durch die Tore, dabei muss darauf geachtet werden, dass kein Tor berührt wird. Es ist wichtig auch den Stamm im Auge zu behalten, denn auch das Ende vom Stamm kann ein Tor umswerfen.

Es kann sein, dass die Pferde rückwärtsgehen müssen um den Stamm so zu bewegen, dass die Tore stehen bleiben.

Ziel ist es, das Gespann exakt durch die Tore zu lenken, notwendig Richtungsänderungen sind erlaubt.

Pro Abwurfkegel der stehen bleibt werden 25 Punkte gutgeschrieben. (max. 8x25 Punkte)

## 3. Z – Baum

**Praxisbezug:** Vor forstwirtschaftlichen Maßnahmen werden die besonders guten und förderungswürdigen Bäume als Zukunftsbäume (Z-Baum) gekennzeichnet. Beim Arbeiten im Bestand ist darauf zu achten, dass die Z-Bäume, weder am Wurzelanlauf noch an der Rinde verletzt werden.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt die Pferde in das Hindernis, dabei muss darauf geachtet werden, dass keiner der Begrenzungspflöcke berührt bzw. umgeworfen wird. Es ist wichtig den Stamm im Auge zu behalten, denn das Ende vom Stamm kann Begrenzungspflöcke umschmeißen. Das Hindernis gilt als gelöst, wenn das Gespann an der anderen Seite ausfährt.

Ziel ist das Gespann um den Z -Stamm innerhalb der Begrenzungspflöcke zu lenken und keiner der Abwurfkegel abgeworfen wird.

Pro Abwurfkegel der stehen bleibt werden 25 Punkte gutgeschrieben. (max. 8x25 Punkte)

## 4. Wald

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald kann es notwendig sein, mit dem Gespann an jungen Bäumen vorbei zu fahren. Auch kann es vorkommen, dass Totholz am Waldboden liegt. Diese Umgebung stellt eine enorme psychische und physische Belastung für Pferd und Fuhrmann bzw. Fuhrfrau dar.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt die Pferde zwischen zwei Jungbäume in das Hindernis und durchfährt es in Richtung Begrenzungspflock. Dabei darauf achten, dass keiner der Abwurfkegel umgeworfen wird. Nachdem die ersten Bäume durchfahren sind wird das Gespann um den Begrenzungspflock herum gewendet (die Seite ist frei wählbar). Wichtig ist, dass der Abwurfkegel am Begrenzungspflock stehen bleibt (der Begrenzungspflock darf mit dem Stamm bewegt werden). Nach der Wendung wird das Gespann durch das zweite Baumpaar gelenkt. Nach dem Verlassen, wiederum frei wählbar - wird nach rechts oder links gewendet und das Gespann wird quer zur vorherigen Fahrtrichtung durch die Jungbäumeallee gelenkt. Der Bewerbstamm wird über die quer liegenden Holzstangen gezogen. Das Hindernis gilt als gelöst, wenn das Pferd durch das letzte Tor gefahren ist.



Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau kann sich in dem Hindernis frei bewegen. Achtsamkeit auf die Abwurfkegel

Ziel ist es, dass das Gespann durch die Jungbäume zu lenken und bei der Kehrtwendung um den Begrenzungspflock bedacht und ruhig zu wenden- In diesem Hindernis beweist das Pferd Nervenstärke und der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau das Einschätzungsvermögen für den Stamm.

Pro Abwurfkegel der stehen bleibt werden 25 Punkte und für den Pflock in der Mitte 50 Punkte gutgeschrieben. (max. 12x25 und 1x50 Punkte)

## 5. Winkel Hindernis

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald kann es auch notwendig sein, dass mit dem Stamm bei am Boden liegenden Hindernissen pferdeschonend vorbeigefahren wird.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau bewegt den Stamm innerhalb der am Boden rechtwinklig zueinander liegenden Stämme und den in der Mitte stehenden Begrenzungspflock. Es ist darauf zu achten, dass der Begrenzungspflock in der Mitte nicht umgefahren wird und der Stamm nicht auf das Hindernis aufgezogen wird (Pferdeschonung).



Ziel ist es, den Bewerbstamm durch das Hindernis zu ziehen, ohne dass der Stamm auf das liegende Hindernis aufgezogen wird – so wird die pferdeschonende Arbeitsweise demonstriert. Der Kegel in der Mitte soll nicht umgeworfen werden. Die Pferde dürfen die liegenden Stämme übertreten.

Bleibt der Abwurfkegel in der Mitte stehen, werden 100 Punkte gutgeschrieben. Wird der Bewerbstamm auf einen der liegenden Stämme aufgezogen, werden 50 Punkte abgezogen. Passiert das Aufziehen öfter als zweimal wird das Hindernis mit Null Punkten gewertet. (1x100 minus max 2x50 Punkte)

## 6. Unterzug;

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald kann es auch notwendig sein, dass der Stamm unter Hindernissen durchgezogen werden soll.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt das Pferd durch die Tore und lässt es über den quer liegenden Baumstamm steigen. Ist das Pferd über den Stamm gestiegen, wird die Kette vom Ortscheit gelöst und unter den quer liegenden Stamm gezogen.



Die Kette wird dann wieder mit dem Ortscheit verbunden und der Bewerbstamm wird unter dem quer liegenden Stamm durchgezogen und das Pferd durch die zwei gegenüberliegenden Tore gelenkt.

Ziel ist es, den Bewerbstamm unter den quer liegenden Baumstamm zu ziehen ohne, dass ein Abwurfkegel und der quer liegende Baumstamm abgeworfen werden. Die Pferde zeigen beim übersteigen Nervenstärke und beim Umhängen der Kette Gelassenheit.

Pro Abwurfkegel der stehen bleibt werden 25 Punkte gutgeschrieben, bleibt der quer liegende Stamm auf den beiden Stämmen liegen werden 50 Punkte gutgeschrieben. (max. 4x25 Punkte, 1x50 Punkte)

## 7. Rückwärtsrichten

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald kann es auch notwendig sein, dass der Stamm gezielt zurückgeschoben werden muss, um stehenden Bäume auszuweichen

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau schiebt das dünne Ende vom Stamm mit dem Pferd durch die Tore. Je enger die Tore werden, desto mehr Punkte werden gutgeschrieben.



Ziel ist es, den Bewerbstamm dünnörtig durch die Tore zu schieben. Pro stehen gebliebenen Tor werden für das erste Tor 2x 25 Punkte, für das zweite Tor 2x50 Punkte und für das dritte Tor 2x100 Punkte gutgeschrieben. Das Hindernis gilt als gelöst, wenn das dünne Ende vom Stamm durch das dritte Tor geschoben wurde. Wird ein Abwurfkegel in einem Tor abgeworfen so

wird dieses Tor und das vorherige Tor gewertet und das Hindernis ist zu verlassen. Wird beim Ausfahren ein weiterer Abwurfkegel abgeworfen, so werden diese Punkte von den gutgeschrieben abgezogen (max. 2x25 Punkte, 2x50 Punkte, 2x 100 Punkte)

## 8. Waage

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald kann es notwendig sein, dass der Stamm gedreht werden muss. Eine pferdeschonende Variante ist es, den Stamm auf einer Kante in die Waage zu bringen und dann zu drehen.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt das Pferd so, dass der Bewerbstamm auf ein am Boden liegendes Bloch aufgezo-



gen wird. Auf diesem Bloch befinden sich 3 Kerben – die erste ist die größte Kerbe (25 Punkte), die zweite mittelgroß (50 Punkte) und die dritte Kerbe ist die kleinste (100 Punkte). Wird der Bewerbstamm in den Kerben abgelegt (von groß auf klein) so werden je Kerbe die Punkte gutgeschrieben. Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau entscheidet bis zu welcher Kerbe gezogen wird und versucht dann den Stamm in dieser Kerbe zum Schweben zu bringen. Sind beide Enden vom Stamm zumindest 3 Sekunden in der Luft werden zusätzliche 100 Punkte gutgeschrieben. Fällt der Bewerbstamm vom Bloch, so kann das Hindernis erneut angefahren werden. Mit dem Neuanfahren werden die vorherigen Punkte gelöscht und es beginnt von vorne.

Ziel ist es, den Bewerbstamm in einer der drei Kerben zum Schweben zu bringen, die kleiner werdenden Kerben bringen mehr Punkte, machen das Schweben immer schwieriger und das Risiko steigt, dass der Stamm vom Bloch fällt. In diesem Hindernis zeigt das Pferd genaue und kleine Züge am Bloch und folgt den Kommandos des Fuhrmannes bzw. der Fuhrfrau. jene zeigen ein gutes Einschätzungsvermögen für den Stamm. (1x25 Punkte, 1x50 Punkte, 2x 100 Punkte)

## 9. Aufpoltern

**Praxisbezug:** Bei Arbeiten im Wald ist es notwendig, dass das gezogene Holz möglichst platzsparend am Lagerplatz abgelegt wird.

**Aufgabe im Turnier:** Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau lenkt das Pferd so, dass der Bewerbstamm auf zwei am Boden liegende Bloche aufgezo-



gen wird. liegt der Stamm in der Kerbe wird er nach vorne gezogen und möglichst bündig abgelegt.

Ziel ist es den Stamm in der Kerbe abzulegen, so werden 50 Punkte gutgeschrieben, kommt der Stamm zwischen den Blochen zum liegen (das Ende vom Stamm ist in der Luft) so gilt das Hindernis als gelöst und es werden weitere 50 Punkte gutgeschrieben. Das Ende der zwei Bloche ist mit 3 Markierungen gekennzeichnet, wird das Bloch in die erste Markierung gezogen so gibt es 50 Zusatzpunkt, für die zweite Markierung weitere 50 Punkte und für die dritte Markierung 100 Zusatzpunkte. Wird der Stamm zu weit gezogen (über die beiden Blochenden) so werden diese Zusatzpunkte gelöscht.

Mit dem Lösen der Kette am Ortscheit zeigt der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau das der Bewerb beendet ist und die Position vom Stamm wird bewertet.

Bei diesem Hindernis muss das Pferd genau den Kommandos des Fuhrmannes bzw. der Fuhrfrau folgen. Der Fuhrmann bzw. die Fuhrfrau beweist in diesem Hindernis Nervenstärke. (3x50 Punkte, Zusatzpunkte 3x +50 Punkte)